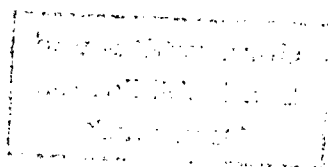


HANS KÜNG

Erlebte  
Menschlichkeit  
*Erinnerungen*

*Mit 48 Abbildungen*



Piper München Zürich

# Inhalt

Rechenschaft. Meine letzten drei Jahrzehnte	15
<b>I. Zu neuen Ufern</b>	18
Kräfte sammeln: ein »Ketzerschicksal«?	18
Mein Leben – Labyrinth oder Drachenkampf?	20
Eine Dokumentation mit Appell an den Papst	22
Keine Illusionen: ein Papstbrief	24
Ein Helfer in der Not: Karl Klasen	26
Unterstützung durch loyale Opposition in der Kirche	29
Schulterschluss mit »politischer Theologie«?	30
Zersplitterung der Reformkräfte	32
Akzeptanz an der Basis	34
Neubegründung des Studium generale	35
Kampf um die öffentliche Meinung	37
Der neue welthistorische Horizont	40
Was mich antreibt	43
Für kritische und selbstkritische Rationalität	44
Anfrage an den Kritischen Rationalismus	46
Hässliche Nachhutgefechte: Wer darf prüfen?	48
Sippenhaft	50
Theologenschicksale: Hermann Häring, Urs Baumann, Karl-Josef Kuschel	51
Der Ungeist der Inquisition weht weiter – weltweit	59
Konfliktfelder Staat–Kirche und Tiefenpsychologie– Bibelauslegung	61
»Dem Ketzler folgt der Katzenjammer«	66
Herbert Haag-Stiftung »Für Freiheit in der Kirche«	69
<b>II. Eine realistische Vision</b>	72
Eine Standortbestimmung	73
Veränderung der kirchlichen Großwetterlage	74

Katholische Vergangenheitsbewältigung unumgänglich	77
Dialektik von Strukturen und Personen	78
Der Papst der Restauration: Karol Wojtyła	80
Repression auf der ganzen Linie	82
Der Papst und die katholische Jugend	86
Die Medien auf die Probe gestellt	88
Ökumenisch folgenlose Papstreisen	90
Folgenschwere bischöfliche Fehlbesetzungen	92
Ein symptomatisches Reformationsfest: Augsburg 1981	95
Ökumenische Stagnation in Genf	96
Das Dilemma der Anglikaner	98
Dialog mit der östlichen Orthodoxie ohne Ergebnisse	101
Sieben Strategien gegen den fortdauernden Rückwärtskurs	103
Sollen Theologen schweigen?	104
Ratzingers Inquisitionsbehörde und der Widerstand	106
Horizontenerweiterung der ökumenischen Theologie notwendig	108
Zukunftschancen einer Vision: Minus- und Pluspunkte	109
<b>III. Vorstöße ins Neuland</b>	113
Eine Amerikareise und ein peinliches Versehen	113
»Existiert Gott?« – ein Bucherfolg auch auf Englisch	116
Was führt Redner und Zuhörermassen zusammen?	118
Pilotprojekt I: Paradigmenwechsel in der Theologie	120
In Chicago Theologie und Religionswissenschaft vereint	122
Wie Neues entsteht in Naturwissenschaft und Theologie	123
Die Troika Tübingen – Chicago – »Concilium«	127
Die Persistenz und Konkurrenz früherer Paradigmen	129
Pilotprojekt II: Frau und Christentum	131
Unkonventionelle Forschung	132
Forschung von Frauen über Frauen	133
Enttäuschung über Enttäuschung	135
Eine Frau als Papst?	139
Pilotprojekt III: Theologie und Literatur	142
Jesus in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart	144

Religiöse Werke der Weltliteratur	145
Ein Tübinger Theologie-Literatur-Symposion	147
In der Engelsburg	150
Pilotprojekt IV: Religion und Musik	151
Richard Wagner: »Parsifal«	153
Was ist der Sinn der »Götterdämmerung«?	155
Eine Festrede für Mozart	157
Spuren der Transzendenz	158
Bruckners Symphonik des Glaubens	161
An der Schwelle zur Moderne	162
Pilotprojekt V: Religion und Naturwissenschaft	164
Evolutionstheorie und Schöpfungsbericht	164
Der Anfang aller Dinge	165
<b>IV. Mein amerikanisches Jahrzehnt</b>	168
Amerika lockt	169
University of Chicago: Was ein Gastprofessor zu tun hat	170
Bin ich wirklich »angekommen«?	173
Eine domestizierte amerikanische Kirche	175
Eine reformwillige Opposition	179
»Leader of the loyal opposition«?	181
Professionelle Kommunikatoren: Wojtyła – Reagan	184
Verhängnisvolle Erbe des polnischen Papstes und des US-Präsidenten	188
Unter Freunden	189
Einzigartige Chance: »Spurensuche«	191
Eine Riesenaufgabe	192
Theologie im Aufbruch	196
Ein gewagtes Dialogexperiment	197
Unvergleichliche Chance des Lernens	198
Zur Dialogbereitschaft gehört Standfestigkeit	201
Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden!	203
Fünfmal um die Welt	204
Reiselust und Heimweh	207

<b>V. Meine Welt des Islam</b>	209
Erfahrungen mit dem vielgestaltigen Islam	210
Der Islam ein Heilsweg? Muhammad ein Prophet?	213
Der Koran – Wort Gottes?	215
Dialog statt Clash	216
Praktizierter interreligiöser Dialog: Pakistan	218
»Blasphemie« (Harvard) – »Clash« (Schloss Windsor) – »family dinner« (Lech)	220
Erste interreligiöse Gespräche in der Khomeini-Ära: Teheran	222
Khomeinis Tochter	225
Saddam Husseins Bombe: Isfahan	227
Eintreten für die Bahais	229
Dialogerfahrungen in Kanada: Toronto	230
Diskussion über den Gottessohn: Nigeria	233
Worüber man reden sollte	236
Erwachender Islam	237
Diskussion in Teheran über die Stellung der Frau	240
Paradigmenwechsel im Islam	243
Zwischen Mittelalter und Moderne: Saudi-Arabien	246
Islam mit mystischem Hintergrund: Indonesien	248
Auf dem Weg in die Moderne: Oman	250
Der »Arabische Frühling«: Tunesien	252
Das Laboratorium für islamische Demokratie: Türkei	253
 <b>VI. Meine Welt des Judentums</b>	 256
Erfahrungen mit dem lebendigen Judentum	256
Was uns eint	261
Was uns trennt	262
Was uns zusammenführen könnte	264
Der Glaube Jesu und der Glaube an Jesus	265
Als christlicher Theologe in der Synagoge	267
Mit wem in die Ferien gehen?	269
Besser verstandene jüdische Geschichte	272
Juden im Dienst der Versöhnung	274

Paradigmenwechsel im Judentum	275
Wissenschaftliche Symposien und Gespräche	277
Jesus – ein liberaler Pharisäer?	279
Jüdische Bekannte und Freunde	281
Jüdische Ehrungen	286
Keine unschuldige Nation	288
Der tragische Konflikt Israel–Palästinenser	290
Versöhnung statt Gwalt Herrschaft	293
Umstritten: Geltung des Gesetzes und Status von Jerusalem	295
Eine Friedensvision für den Nahen Osten	296
Nur ein fairer Friede kann Angst nehmen	298
<b>VII. Die Welt der Ozeanier, Afrikaner und Indios</b>	300
Die Geisterwelt von Neuguinea	300
Umstrittene Anfänge der Religion	304
Afrika – die Wiege der Menschheit	306
Afrikas dynamische Geschichte	307
Ägypten – eine frühgeschichtliche Hochkultur	310
Äthiopien: ein untergründiges judenchristliches Paradigma?	312
Konfrontation oder Begegnung zwischen Christentum und Islam?	316
Afrikas große Jahrhunderte	319
Das Versagen der Kirchen	321
Die Ambivalenz der neuzeitlichen Mission	323
Die unabhängigen afrikanischen Kirchen	325
Apartheid – Überbleibsel der kolonialistisch-imperialistischen Moderne	326
Der beste Kardinal, den Afrika nie hatte	331
Ein Versagen auch des Marxismus: Mosambik	333
Friedliche Machtübergabe: Namibia	335
Afrikas gefährdete Zukunft: Mugabe	337
Demokratie setzt sich durch: Nyerere	339
Lateinamerika: das Problem der Inkulturation des Christentums	343
Trauriges Schicksal der indianischen Kultur	344

Kein indianisches Paradigma des Christentums	347
Ein Schuldbekenntnis der Kirche fällig	350
Bleibende Aktualität der Befreiungstheologie?	352
<b>VIII. Meine Welt der Religionen Indiens</b>	<b>355</b>
Der Umgang mit Verstorbenen	355
Heilige Kühe?	356
Kein christliches Wahrheits- und Heilsmonopol	358
Polytheismus oder Monotheismus?	360
Christliche Sannyasin	362
Die Ursprünge des Hinduismus	364
Die Veden als Grundlage	366
Die Suche nach Einheit	367
Der mittelalterliche Hinduismus	369
Der Hinduismus im Modernisierungsprozess	371
Indira-Gandhi-Konferenz in Delhi	374
Erste Konferenz über Weltethos und traditionelle indische Ethik	376
Auf den Spuren des Buddha	377
Eine christlich-buddhistische Feier	379
Der historische Buddha	381
Wie einen Überblick gewinnen?	383
Welcher Buddhismus ist der echte?	386
Epochale Umbrüche im Buddhismus	388
»Mittelalterlicher« Buddhismus	389
Engagierte Buddhisten	390
Kleines und Großes Fahrzeug	393
Das Diamantfahrzeug: Tibet	393
Moderner Buddhismus in Japan	395
Drei buddhistische Optionen	397
Die Meditation im Zentrum	398
Reformen im Buddhismus?	400
Der buddhistische Beitrag zu einem Weltethos	401

<b>IX. Meine Welt der Religionen Chinas</b>	403
Erfahrungen mit lebendiger chinesischer Religiosität	403
China – eine geistige Großmacht	406
Erste China-Reise 1979	407
Ein drittes religiöses Stromsystem	408
Interkulturell-interreligiöser Dialog (1987)	411
Zugleich Chinese und Christ: »der gelbe Papst«?	412
Überwindung der chinesischen Kirchenspaltung?	414
Ethischer Humanismus: Konfuzius	415
Das Projekt Weltethos und die chinesische Tradition (1989)	416
Wie das Projekt Weltethos in China startete	418
Die Geburtsurkunde eines chinesischen Weltethos: Erste Konferenz über Weltethos und traditionelle chinesische Ethik (Peking 1997)	420
Chinesische Religionen im Film (1999)	423
Bestätigung und Konkretisierung: Zweite Konferenz über Weltethos und traditionelle chinesische Ethik (Peking, Oktober 2001)	426
Welches traditionelle chinesische Ethos hat Zukunft?	428
China in einem grundlegenden Wandel	429
Weltethos in China willkommen	430
Eine Rede in der Verbotenen Stadt (2009)	433
Ein denkwürdiges Zusammentreffen: der Dichter Yang Lian (2012)	434
Ein Weltethos-Institut an der Peking-Universität (2012)	435
Weltethos: Wiederbelebung der Weisheit Chinas	439
<b>X. Das Projekt Weltethos: ein Ethos für die Menschheit</b>	442
1989 – eine dritte Jahrhundertchance verpasst?	443
Vorarbeiten für das Projekt Weltethos: UNESCO und WEF	444
Christliches Europa?	447
Auf dem Weg zum Zweiten Parlament der Welt- religionen (1993)	450
Was eine Weltethos-Erklärung nicht sein soll	454



Wie die Weltethos-Erklärung entstand	456
Die Stiftung Weltethos – ein Geschenk des Himmels (1995)	459
Weltethos und Erziehung	462
Weltethos und Literatur, Philosophie, Kunst	464
Weltethos und Musik: die Chorsymphonie »Weltethos«	466
Grundorientierung für eine humanere Weltordnung	469
Weltethos für Weltpolitik: Henry Kissinger	470
Weder »Realpolitik« noch bloße Gesinnungsethik: Jimmy Carter	472
Weltethos für Weltwirtschaft: Horst Köhler – Richard Grasso	476
Primat des Ethos gegenüber Wirtschaft und Politik	479
Menschliche Verantwortlichkeiten	481
Ein Vorkämpfer des Weltethos: Helmut Schmidt	484
Der erste Weltethos-Redner: Tony Blair	488
Weltethos an der UNO	491
Ein Schreckenstag mit weitreichenden Folgen	494
Weltethos auch bei IWF und Weltbank	496
Rückfall ins konfrontative Paradigma von Weltpolitik	497
Kofi Annan in Tübingen	501
Die Weltethos-Reden	502
Weltethos-Institut an der Universität (Tübingen 2012)	505
<b>XI. Dauerproblem Kirchenreform</b>	509
Weltprobleme und Kirchenprobleme	509
Das Vertrauenskapital	510
Das Credo – Zeitgenossen erklärt	512
»Themen eines Lebens«	515
Der todkranke Johannes Paul II. – Symbol einer altersschwachen Kirche	516
Der Papst hauptverantwortlich für die Hoffungskrise	518
Widersprüchlichster Papst des 20. Jahrhunderts	520
Katholisch Polen in Gefahr	528
Irland im Umbruch	530
Das domestizierte Konklave (2005)	538

Kriterien für die Papstwahl: ein Brief an die Kardinäle	540
Mein Wunschkandidat: Kardinal Martini	547
Die Wahl Joseph Ratzingers 2005 – eine Riesenenttäuschung	549
Eine Sensation: Benedikt XVI. lädt seinen Kritiker ein	550
In Castel Gandolfo – freundschaftliche Unterredung	555
Das gemeinsame Kommuniqué	560
Erste Enttäuschungen: Regensburg – Istanbul – Konstantinopel – Aparecida/Brasilien – Washington	563
Abkehr vom Konzil: konzilsfeindliche Bischöfe akzeptiert	568
Papst fischt in anglikanischen Gewässern	570
Kardinal und Papst Ratzinger für Vertuschung des Sexualmiss- brauchs verantwortlich	572
Fünf Jahre Benedikt XVI. – eine Zwischenbilanz: offener Brief an die katholischen Bischöfe weltweit (2010)	573
Erblast für den Nachfolger: Putinisierung – Re-Italianisierung – Machiavellismus	580
Gegen die Reformverweigerung	584
Niedergang der katholischen Theologie?	588
Kleines Handbuch der Kirchenreform: »Ist die Kirche noch zu retten?« (2011)	590
Was bleiben muss	591
Die Leitgestalt jeglicher Kirchenreform: »Jesus« (2012)	592
Einsamer Rufer in der Wüste?	594
<b>XII. Am Abend des Lebens</b>	597
Abschied vom alpinen Skilauf	597
Kein Abschied vom Sport	600
Welt-Sport-Ethos	602
Sterbeerlebnisse – ein Blick nach drüben?	605
Ewiges Leben – die Alternative	607
Ja zum ewigen Leben	609
Mit dem Sterben rechnen	611
Plädoyer für Selbstverantwortung auch im Sterben	613
Der verlorene Freund: Walter Jens	616
Gedenk- und Danktage	619

»Markenzeichen« der Universität Tübingen	621
Was ist Eitelkeit?	623
Machtlos unter Mächtigen?	625
Das Œuvre	627
Dankbar für erlebte Menschlichkeit	631
Rückhalt in der Familie	634
Mit letzter Kraft voran	638
In Teufels Küche?	640
Vorboten des Todes	643
Rechtzeitig zurücktreten	646
Wie lange leben?	648
Selbstverantwortung konkret	650
Wie ich sterben möchte	652
Zu allem bereit	655
<b>Epilog</b>	658
Ein neuer Stiftungspräsident	658
Unerwarteter Papstrücktritt	660
Konklave und Wahl eines Überraschungskandidaten	662
Papst Franziskus – ein Paradoxon?	665
Ein Hoffnungssignal aus Rom	673
Mein Weltethos-Vermächtnis	676
Den Lauf vollendet	690
Mein letztes Amen	699
Anmerkungen	705
Register	727
Nachwort	749
Bildnachweis	751